



Unterflur: Modern, sauber, platzsparend

Das innovative Sammelsystem
für die Wohnungswirtschaft

aha-region.de



Abfallsammlung im Untergrund

Mit dem innovativen Abfallsammelsystem bietet aha großen Mehrfamilienhäusern in der Stadt und der Region Hannover eine moderne Lösung zur Entsorgung von Abfällen. Restabfall, Bioabfall, Leichtverpackungen und Altpapier gelangen durch eine Einwurfsäule in den unterirdischen Abfallbehälter. Dieser sogenannte Unterflurbehälter ist platzsparend in einem Betonschacht im Boden untergebracht.

Oberirdisch ist nur eine circa 100 cm hohe Einwurfsäule zu sehen. Die Vorteile des Unterflursystems überzeugen: Das Wohnumfeld verbessert sich deutlich durch eine optische Aufwertung des Stellplatzes sowie durch weniger Gerüche und Ungeziefer. Eine spürbare Aufwertung des Wohnkomforts im Quartier.

Vorteile des Unterflursystems

- barrierefreier Zugang
- einfache und leichte Bedienung
- minimierte Geruchsbelästigung und Ungezieferbefall
- verringerte Brandgefahr
- Platzersparnis
- optische Aufwertung des Stellplatzes, keine Sichtbehinderungen
- Hemmschwelle gegen Standplatzvermüllung
- erhöhte Wohnqualität



Die beste Lösung für Neubauprojekte

Die Nachfrage nach Unterflursammelsystemen steigt stetig. Seit den Pilotversuchen in 2019 hat aha bis zum Sommer 2026 rund 445 Behälter an 63 Standorten in Betrieb genommen. Viele weitere sind in Planung. Prädestiniert sind die unterirdischen Behälter vor allem für Neubauprojekte wie Niedersachsens größtes Wohnungsbauprojekt Kronsrode-Süd mit rund 3.500 Wohneinheiten sowie Gewerbeflächen, Einkaufsmöglichkeiten, Schulen und Kitas. Eine hohe Priorität liegt hier auf der Barrierefreiheit – auch deshalb sind die Unterflurbehälter das perfekte Sammelsystem.



Das Sammelsystem: Einfach und bequem

Die Unterflurbehälter für die verschiedenen Abfallfraktionen sind barrierefrei zugänglich und einfach zu bedienen. Das Schließsystem der Unterflurbehälter lässt sich nahtlos in die bestehende Hausschließanlage integrieren. Dadurch können die Bewohner ihren Abfall bequem und unkompliziert über den Einwurfschacht entsorgen.

Die Schließung schützt die Unterflurbehälter vor Fremdeinwürfen.

Am Abfuhrtag hebt ein Spezialfahrzeug die gesamte Einheit mit einem Kran über die Ladefläche des Entsorgungsfahrzeugs und entleert den Behälter. Bis dahin lagert der Abfall unsichtbar im Untergrund.



1.

Klappe aufschließen



2.

Klappe öffnen



3.

Abfalltüte einwerfen



4.

Klappe abschließen

Alle Daten im Überblick



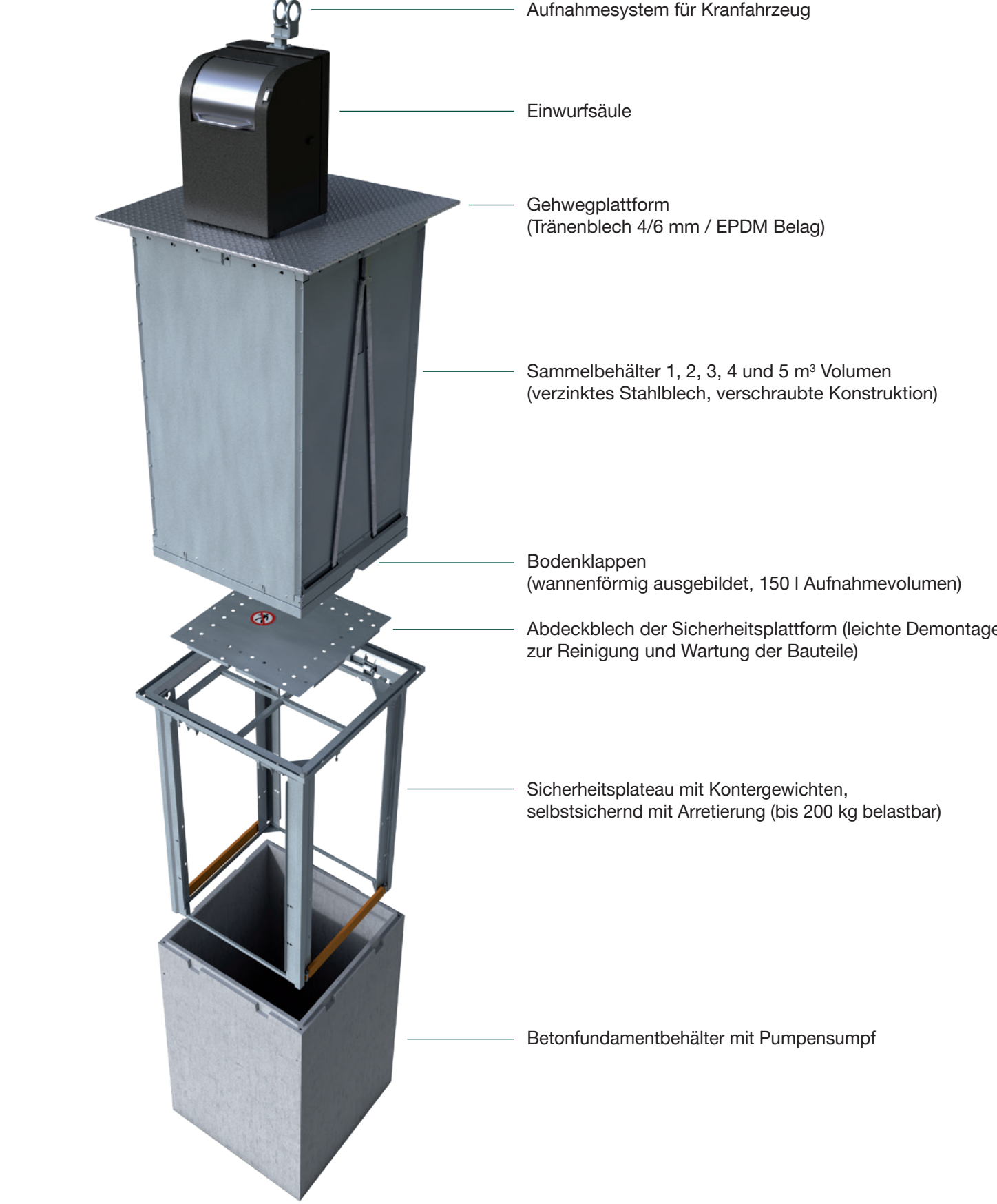
Ein alltäglicher Spezialeinsatz

Die Leerung der Unterflurbehälter nimmt nur wenige Minuten in Anspruch und ist sogar leiser als bei der normalen Müllabfuhr. Allerdings ist dafür ein Spezialfahrzeug notwendig. Das Sammelfahrzeug kann bis zu 10,5 Tonnen Ladung transportieren. Das Besondere ist jedoch der integrierte

Kran, der bis auf 6,50 Meter ausgefahren werden kann. Beim Herausheben des Behälters wird der Betonschacht mit einem Sicherheitsplateau abgedeckt, damit weder Menschen noch Tiere in den Schacht hineinfallen.



Das Konstrukt im Detail



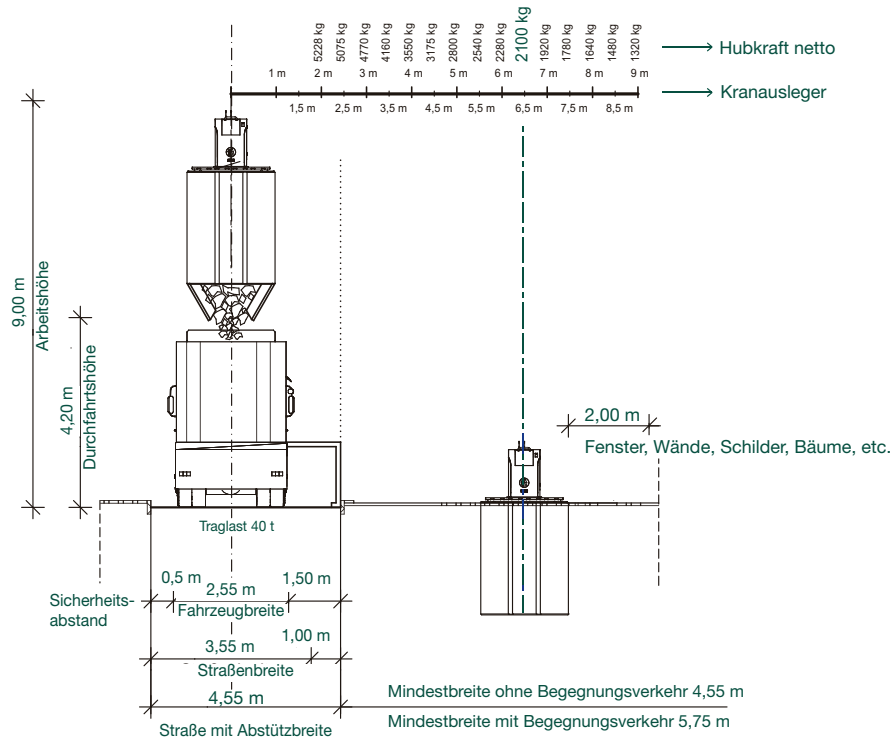
Standplatzanforderungen

Die Unterflursysteme haben ein enormes Fassungsvermögen und sind dennoch kaum sichtbar. Während sich die großen Sammelbehälter circa drei Meter unter der Erdoberfläche befinden und bis zu fünf Kubikmeter Abfall aufnehmen können, sind oberirdisch nur die rund 100 Zentimeter hohen Einwurfsäulen zu sehen. Die innovativen Unterflursysteme sind leicht zu bedienen, barrierefrei und langlebig.

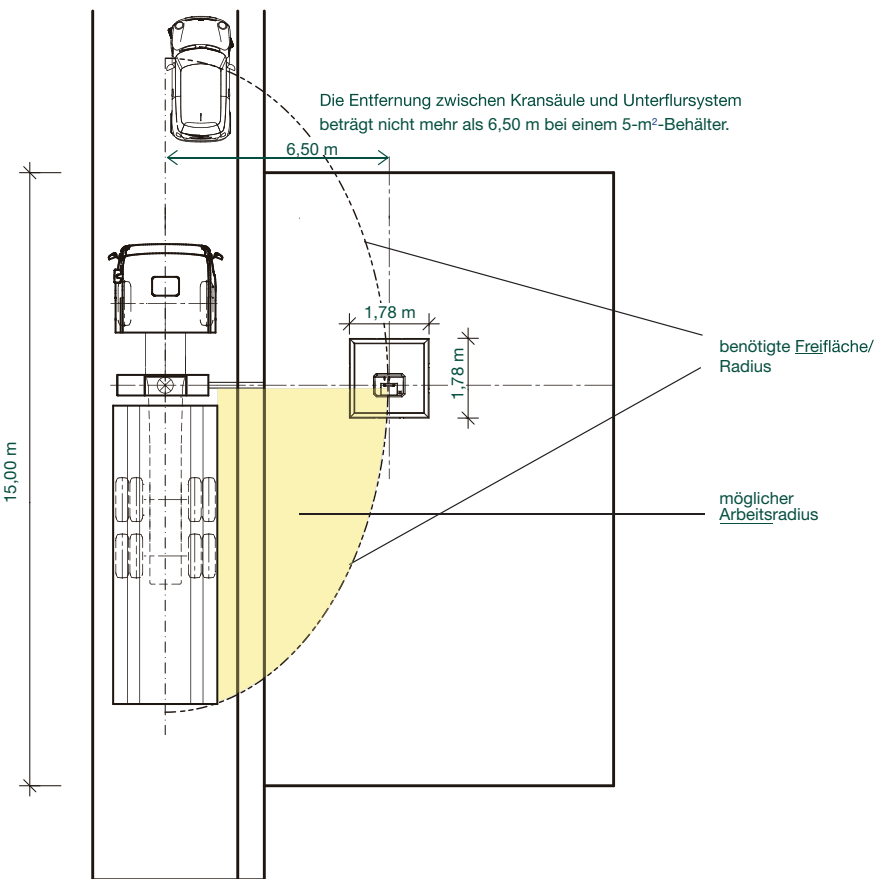
Die wichtigsten Voraussetzungen:

- freier Zugang für Entsorgungsfahrzeuge
- maximale Entfernung zur Abfuhrstraße: 6,50 Meter
- keine Hindernisse zwischen Abfuhrstraße und Unterflursystem
- hohe Traglast der Straße (40 t)
- lichte Höhe von 9 Metern oberhalb der Einwurfsäule (keine hohen Bäume)
- keine unterirdischen Kabel, Rohre, große Baumwurzeln etc.

Seitenansicht



Draufsicht



Checkliste

Voraussetzungen für Zufahrtsstraßen

- Straßenbreite mindestens 3,55 m.....☐
- Mindesttraglast der Straße bzw. des Fahrweges von 40 t☐
- Durchfahrtshöhe durchgehend mindestens 4,20 m☐

Voraussetzungen am Standplatz

- Der Standort muss frei von Versorgungsleitungen oder -schächten sein. Entsprechende Abfragen (über Ver- und Entsorgungsleitungen, Telekommunikationsleitungen, Glasfaserkabel etc. im Erdreich) sind durchzuführen☐
- Planung des Standortes nicht am tiefsten Punkt des Geländes☐
- Die Ladestelle muss frei zugänglich, darf nicht zugeparkt oder durch andere Hindernisse verstellt sein☐
- Der Standort muss vorwärts angefahren und auch vorwärts wieder verlassen werden können. Eine evtl. erforderliche Wendemöglichkeit muss mindestens 11 m Wenderadius bzw. eine Wendeplatte 25 m im Durchmesser ausweisen☐
- Für das Leerungsfahrzeug stehen mindestens 4,55 m in der Breite als Abstützfläche zur Verfügung☐
- Der Höhenfreiraum über dem Arbeitsbereich des Ladekrans muss mindestens 9 m betragen☐
- Der Abstand zwischen Kransäule und Unterflurbehälter darf maximal 6,50 m betragen (5 m³-Container)☐
- Es befinden sich keinerlei Hindernisse im Arbeitsbereich des Krans (z. B. Mauern, Hecken, Laternen, Schilder), die den Leerungsvorgang behindern könnten (Sicherheitsabstand mind. 2 m)☐
- Der Abstand des Unterflursystems zu den nächsten Gebäuden, Fenstern, Balkonen oder parkenden Kfz muss mindestens 2 m betragen☐

Was gilt es sonst noch zu beachten?

- Wenn der Standort auf öffentlichen Grund geplant ist, muss beim zuständigen Bauamt ein Antrag auf Sondernutzungsrecht gestellt werden☐
- Aus Sicherheitsgründen sollte der Standort nach Möglichkeit so angelegt sein, dass die Behälter nicht über einen Gehweg gehoben werden müssen☐
- Das Leerungsfahrzeug darf nur über abgesenkte Bordsteine fahren☐
- Bei Nutzung von Privatstraßen muss eine entsprechende Durchfahrtsgenehmigung vorliegen☐
- Bei denkmalgeschützten Gebäuden ist ggf. der Denkmalschutz zu befragen☐
- Es ist zu prüfen, ob Baumbestände den Einbau bzw. den Leerungsvorgang behindern und ggf. entfernt werden müssen☐

Wichtig:

Holen Sie frühzeitig eine **schriftliche Standplatzbestätigung** von aha ein. Sie ist Voraussetzung und Vertragsgegenstand, um die Entsorgungsleistung über Unterflursysteme sicherzustellen.

Sie haben Fragen? Wir helfen Ihnen weiter.

Sie interessieren sich für das Unterflursystem? aha bietet Ihnen eine ausführliche Beratung vor Ort an und erstellt gemeinsam mit Ihnen individuelle, auf Ihre Wünsche abgestimmte Entsorgungskonzepte.

Unser Serviceangebot beinhaltet die Entleerung der Abfallbehälter und die fachgerechte Entsorgung des Abfalls – selbstverständlich unter Einbeziehung aller Rechtsvorschriften – sowie eine jährliche Wartung und Reinigung des Abfallsystems.

Ihre Ansprechpartner

Wohnungswirtschaft

Sören Neumann
(0511) 99 11-467 50

Christian Sander
(0511) 99 11-346 35

Sie erreichen uns unter

wohnungswirtschaft@aha-region.de

Disposition

Denny Pittner
(0511) 99 11-478 70

Bauplanung

Bernd Sprey
(0511) 99 11-451 19

Weitere Informationen



aha-region.de/wohnungswirtschaft/unterflurbehaelter



Partner der

Region Hannover

Zweckverband Abfallwirtschaft
Region Hannover
Karl-Wiechert-Allee 60 c
30625 Hannover



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- hauptsächlich aus Altpapier

HO3

